

Waldohreulen – Wintergäste am Friedhof in Markersdorf

Schon seit vielen Jahren befindet sich am Friedhof in Markersdorf bei St. Pölten eine Waldohreulen-Wintergesellschaft. Jeden Winter waren deutliche Spuren der Vögel zu sehen. Der Hauptweg des Friedhofs übersät von Gewöllen, die Gräber unter den bevorzugten Schlafbäumen vom Kot weiß gefärbt.

Bis zum Winter 2010 wusste ich aber nicht, dass es sich dabei um Waldohreulen handelte. Meine Mutter hat mir immer von den „Käuzchen“ erzählt, die da so zuverlässig immer wieder gekommen sind und über ihre Sorge, dass die erzürnten Grabbesitzer gegen die Tiere aktiv werden könnten. Da Vogelkunde



Waldohreule im Gewirr der Thujenäste, 20. Jänner 2011, Friedhof Markersdorf. Foto: M. Sieder

nicht zu meinen Spezialgebieten zählt habe ich mich aufgrund chronischen Zeitmangels auch nicht weiter darum gekümmert. Nachdem aber meine Partnerin Pia Carla vogelkundlich vorgebildet ist, war klar dass sich was ändern muss, als sie von den „Käuzchen“ erfahren hat.

Den Eulen auf der Spur

So haben wir uns im letzten Winter zum Ziel gesetzt die „Käuzchen“ zu erforschen und zu begleiten. Begonnen haben wir mit dem Versuch zu bestimmen wer oder was da in den Thujen am Friedhof überwintert. Eine Recherche im Internet hat die erste Theorie vom Waldkauz sehr stark in Zweifel gezogen. Also bin ich mit der Kamera zum Friedhof, habe versucht ein paar Eulen zu fotografieren. Mit dem Ergebnis der Fotosafari konnte ich dann eindeutig bestimmen, dass es sich um eine Wintergesellschaft von Waldohreulen handelt.

Im letzten Winter waren sicher 9 Individuen am Friedhof. Die haben bei einzelnen Besuchen nicht nur Pia und ich, sondern auch Erhard, Markus und Christina bewundern können. Es soll aber auch schon Jahre gegeben haben, wo um die 30 Stück überwintert haben. Die Zählung ist aufgrund der zum Teil ziemlich blickdichten Thujen gar nicht so einfach, aber das wird genau der Grund sein, warum die Eulen diesen Standort gewählt haben. Der Hauptteil der Waldohreulen-Wintergesellschaft beschränkte sich auf die Thujen links und rechts vom hinteren Abschnitt des Mittelganges. Der Umstand dass die Waldohreulen auf Thujen ihre Schlafplätze haben, hat mich mit dieser Baumart ein wenig versöhnt. Eine Waldohreule habe ich bei jedem meiner Besuche gesehen, nämlich die über dem Grab meiner Großeltern. Ich habe mich immer sehr gefreut diese schönen Vögel zu beobachten, die da so still und ruhig dasitzen und manchmal sogar herblicken. „Sie wirken weise“ hat ein Bekannter gesagt, dem ich die Bilder gezeigt habe.

Nicht nur Eulenfreunde ...

Gewölleansammlungen und die Kotproblematik sorgen aber dafür, dass die Waldohreulen nicht nur Freunde in Markersdorf haben. Ich persönlich finde diese Spuren der Natur nicht schlimm, aber für die Verfechter des Gräberkultes ist das ein Sakrileg. Deswegen haben Pia und ich versucht bei jedem Besuch am Friedhof die Gewölle einzusammeln, um die sichtbaren Spuren und die Verschmutzung der Gräber so gering wie möglich zu halten. Durch das regelmäßige Entfernen der Gewölle konnte auch die Auflösung der Wintergesellschaft ganz gut bestimmt werden. Am 5.3.2011 haben wir die Waldohreulen bei einer Fotosafari mit Markus und Christina noch gesehen. Beim nächsten Besuch am 19.3.2011 konnte ich dann keine Eule mehr entdecken und es waren auch fast keine frischen Gewölle zu finden. Ich hoffe die Waldohreulen kommen gut durch das Jahr und bin gespannt wie viele Gäste im nächsten Winter wieder hier sein werden.

Martin Sieder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [20_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Sieder Martin

Artikel/Article: [Waldohreulen - Wintergäste am Friedhof in Markersdorf 10](#)